



An den Grossen Rat

10.5044.04

BVD/P105044

Basel, 19. Oktober 2016

Regierungsratsbeschluss vom 18. Oktober 2016

## Anzug Alexander Gröflin und Konsorten betreffend „Salzeinsatz“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 22. Oktober 2014 beschlossen (14/43/2.39G), den nachstehenden Anzug Alexander Gröflin und Konsorten stehen lassen:

„Die Fahrzeuge des Bau- und Verkehrsdepartements kommen diesen Winter kaum zur Ruhe. Für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer ist die Schwarzräumung von Strassen unumgänglich. Das Bau- und Verkehrsdepartements leistete und leistet diesbezüglich sehr gute Arbeit und hält die Strassen in Basel sicher.

Doch stellt sich die Frage, wie die Strassen schwarz zu räumen sind. Zurzeit wird Steinsalz von Fahrzeugen gestreut, das nach einer bestimmten Zeit den Schnee auf der Strasse zum Schmelzen bringt. Dieser Vorgang bringt Streuverluste mit sich und benötigt eine relativ hohe Menge an Steinsalz.

Da grosse Mengen an Salz für die Umwelt schädlich sind und mit Salz die Korrosion von Fahrzeugen beschleunigt wird, ist es angebracht nur soviel wie nötig davon auf die Strassen zu streuen. Beispielsweise wird in verschiedenen Gemeinden Salzwasser anstatt Steinsalz verwendet. Salzwasser wirkt schneller und ist günstiger, weil weniger Salz für die gleiche Fläche verwendet werden muss.

Ich bitte den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Alternative zum Steinsalz für die Schwarzräumung der Strassen eingesetzt werden könnte.

Alexander Gröflin, Mirjam Ballmer, Loretta Müller, Salome Hofer, Balz Herter, Emmanuel Uilmann, Sibel Arslan“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Bisher wurde, wie der Anzugsteller richtigerweise festgestellt hat, das Salz üblicherweise in fester Form gestreut. Die allgemeine Entwicklung geht in den letzten Jahren hingegen hin zum Ausbringen von Feuchtsalz und von flüssiger Salzsole. Damit wird nicht nur die Art der Ausbringung verändert, sondern der Winterdienst als Ganzes wird umgestellt. Während bisher Salz unmittelbar nach dem Winterereignis gestreut wurde, wird die Sole bereits einige Stunden im Voraus ausgebracht, weshalb auch von „präventivem Winterdienst“ gesprochen wird. Die Verwendung von Sole hat gegenüber derjenigen von Festsalz hat mehrere Vorteile:

- *Weniger Nachteinsätze*: die Mitarbeitenden der Stadtreinigung müssen nicht mitten in der Nacht für den Winterdienst aufgeboten werden, sondern die Sole kann am Vorabend oder sogar am Nachmittag ausgebracht werden.

- *Reduzierter Salzverbrauch:* Sole kann wesentlich feiner dosiert bzw. durch Sprühen besser verteilt werden als festes Salz, so dass der Salzverbrauch reduziert wird, was die Umwelt schont und die Korrosion bei Fahrzeugen mindert.
- *Bessere Verfügbarkeit der Strassen:* eine der schwierigsten Situationen im Winterdienst tritt dann ein, wenn Glatteis oder Schneefall mit dem Morgenverkehr einsetzen, da dann die Strassen für die Winterdienstfahrzeuge blockiert sind. Diese Situation kann vermieden oder zumindest entschärft werden, weil der Solefilm bereits auf der Strasse haftet.

Der Winterdienst in der Stadt Basel besteht primär aus der Bekämpfung von Glatteis und weniger in der Bewältigung grosser Schneemassen, womit für Basel der präventive Winterdienst unter Einsatz von Sole im Vordergrund steht. Die Stadtreinigung konnte im vergangenen Winter 2015/2016 erfolgreiche Tests mit vier Solefahrzeugen durchführen und aufzeigen, dass die Wirkung der Sole auf der Fahrbahn mehrere Stunden, im Falle von Velorouten sogar mehrere Tage anhält. Im Rahmen einer Ersatzbeschaffung wurden vier Wischmaschinen mit geringen Mehrkosten zusätzlich mit einem Soletank ausgerüstet. Im vergangenen milden Winter 2015/16 haben diese vier Fahrzeuge ausgereicht, um einen annähernd flächendeckenden Winterdiensteinsatz mit Sole durchzuführen. Um zukünftig auch in strengeren Wintern möglichst nur noch Sole als Auftaumittel einsetzen zu können, sollen im Rahmen der normalen Ersatzbeschaffung anstelle der jetzigen Fahrzeuge Kombifahrzeuge beschafft werden. Damit kann die beabsichtigte Umstellung auf Sole und Feuchtsalz ohne nennenswerte Mehrkosten durchgeführt werden. Vereinzelt kann lokal und in speziellen Fällen mit Blick auf die Sicherheit auf den Einsatz von Festsalz nicht gänzlich verzichtet werden – beispielsweise bei Eisregen. Das Einsatzgebiet wird aber nur noch klein sein.

Die erforderlichen organisatorischen Optimierungen zur Umstellung auf Sohle wurden bereits mit den Pilotversuchen vorgenommen.

## Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Alexander Gröflin und Konsorten betreffend „Salzeinsatz“ abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin